

Elternrat Ittigen

Protokoll der Elternratssitzung Oberstufe und Unterstufe vom 25. November 2014 im Kappelisacker Quartierzentrum

| | |
|---|--|
| Sitzungsleitung: | Viviana Rodriguez, Brigitte Schelling |
| Anwesend: | Franziska Favre, Monika Stauffer, Anik Gülsün, Nicole Berger, Mara Galir, Isabel Zubieta, Franziska Schneider, Eva Schneeberger, Elisabeth Okpala, Genise Lascale, Yesim Vogel, Jeannine Flückiger, Stefanie Bichsel, Dominique Janett, Gabi Lütolf, Annette Grunert, Ursula Flumene, Andrijana Paradzik, Dönmez Hasret, Michèle Bächler, Franca Eyer, Peter Bruns, Monika Müller, Viviana Rodriguez, Jeannette Morath |
| Protokoll: Schulleitung Vertretung | Morath Jeannette Cornelia Woodtli, Schulhaus Rain Simona Rottenmann, Schulhaus Altikofen |
| Kindergartenvertretung: | Regina Fontanellaz, Kindergarten |
| Kinder- und Jugendfachstelle: Schulsozialarbeit. | Müller Robi, Diane Nicolet, Kijufa Widmer Urs |
| Gemeinderat: Entschuldigt: | Jean Daniel Pirolet Pascale Berger, Bernadette Jud, Nadine Wurster, Christiane Schönhölzer, Karin Hämmerli, Peter Kuhn, Heide Walke, Werner Furer, Anne-Sophie Dreyfuss Roth, Marianne Wüthrich |
| Austritte | Fabio Zen, Daniela Zeller, Therese Sommer, Eva Trachsel, Querida Long, Judith Hohl, Gasim Nasirov, Kiban Bakar, Sonja Grossenbacher, |
| Beginn: 20.00 Uhr | Ende: 22.15 Uhr |
| Abkürzungen: | ER = Elternrat AG = Arbeitsgruppe SOM = Social Media SSA = Schulsozialarbeit Kijufa = Kinder- und Jugendfachstelle |

Bei Unklarheiten wenden Sie sich bitte an das Sekretariat, Monika Müller,
sekretariat@elternrat-ittigen.ch

1. Begrüssung

Die Vorsitzende Viviana Rodriguez begrüsst die Anwesenden. Das Protokoll der letzten ER Sitzung ist genehmigt.

2. Begrüssung der neuen Delegierten

Viviana Rodriguez heisst die neuen Delegierten herzlich willkommen und bedankt sich für ihr Engagement. Es folgt eine kurze Information über die Website und die Arbeitsgruppen. Die Anwesenheits- und Adresskontrolle läuft während der Sitzung.

Frau Zaugg, Mitglied im ER-Vorstand Schönbühl stellt sich kurz vor. Der Vorstand des ER Schönbühl möchte in diesem Jahr andere ER besuchen und so Ideen in den eigenen ER sammeln. Auch Delegierte des ER Ittigens sind herzlich eingeladen, eine ER-Sitzung in Schönbühl zu besuchen.

Es findet eine kurze Vorstellungsrunde statt.

3. Projekt SSA + Kijufa

Die Schulsozialarbeit Ittigen stellt das System Früherkennung und Frühintervention, das in Zusammenarbeit mit der Berner Gesundheit umgesetzt wurde, vor.

Arbeitsgruppen: Die neuen Delegierten können sich bei den AG's melden: gleich während der Sitzung oder bei Viviana anrufen oder per E-Mail melden.

3.1 Info Q-Gruppezum

Themenschwerpunkte: Einheitliche Beurteilungskriterien für die verschiedenen Stufengruppen (Kindergarten, 1.-2. Klasse, 3.-4. Klasse usw.)

Es gibt eine neue Ordnung im Schulcomputer, dass alle Formulare und Hilfsmittel einfacher zu finden sind.

3.2 AG Elterntreff

Im Jahr werden zwei Elterntreff-Anlässe organisiert. Der letzte Vortrag zum Thema «Konflikte von Kindern und deren Lösungswege» war sehr gut, aber leider kamen nur 27 Leute.

Normalerweise sind etwa 40 Personen bei den Anlässen anwesend.

Die Datumsfindung war dieses Jahr sehr schwierig. Räume und andere Anlässe müssen koordiniert werden.

Der nächste Termin ist für Mai geplant. Thema: Cybermobbing.

Jeder, der eine Themenidee hat, kann sie der AG melden, die Umsetzung wird dann mit den Schulsozialarbeitern, Kijufa und der Schulleitung abgesprochen.

Vorschlag Isabel Zubieta: Thema ADHS/ADS

Antwort aus der AG: ADHS/ADS wurde bereits mehrfach als Themenwahl diskutiert, aber bisher nicht umgesetzt, da Zweifel bestehen, ob sich dieses Thema für einen breiten Interessenkreis eignet oder betroffene Personen nicht sowieso direkt die Fachstelle aufsuchen. Wir haben uns auch immer davor gesträubt, um betroffene Personen vor «übler Nachrede» zu schützen. Die Schulleitung hat bisher dieses Thema auch abgelehnt.

Isabel Zubieta ergänzt, dass sie zusammen mit dem Projekt «Zukunft Kappelisacker» plant, einen Info-Anlass zum Thema ADHS/ADS zu organisieren, da sie ebenfalls die Schulleitungen angefragt hat und deren Interesse geweckt habe.

Viviana wird sich mit Isabelle Zubieta in Verbindung setzen, um im kleinen Kreis zu diskutieren, ob die AG Elterntreff Isabel Zubieta für diesen Anlass unterstützen kann.

3.3 Untergruppe AG Neue Medien

Bis auf den geplanten Anlass im Mai 2015 keine Meldung.

3.4 AG Anlässe

Die AG Anlässe bedankt sich bei allen Helfern für die beiden Schulfeste in den Primarschulen Rain und Altikofen. Beide Schulfeste waren ein Erfolg und haben gute Rückmeldungen von Lehrern und Schulleitungen bekommen.

Schulfeste finden alle 2 Jahre statt. Alternierend organisieren die Schulen eine Projektwoche.

Durch die beiden Schulfeste wurde ein Überschuss von 1200 Franken erwirtschaftet.

Die AG hat im Moment keinen Bedarf an neuen Mitgliedern. An den Anlässen selber werden aber immer zahlreiche Helfer gesucht.

Die Delegierten werden aufgefordert, in ihren Klassen eine Liste mit Eltern, die zwar nicht im ER sind, die aber gerne bei Anlässen mithelfen möchten, zu erstellen.

3.5 AG Ferienbetreuung

Die Gruppe hat Ideen zur Evaluation des Bedarfs und der Möglichkeiten der Ferienbetreuung entwickelt, z.B. wurde ein Umfragebogen für Eltern entwickelt und bei Nachbargemeinden das Angebot recherchiert und nach Erfahrungen gefragt.

Zum gleichen Zeitpunkt entstand zum Thema Ferienbetreuung eine AG in der Gemeinde, auch dort wurde die Betreuungslücke erkannt. Die AG Ferienbetreuung konnte bei den ersten Sitzungen der Gemeinde-AG teilnehmen. Die Vorarbeit der AG Ferienbetreuung wurde dort geschätzt und ist in die weitere Arbeit eingeflossen.

Es liegt ein Entwurf vor mit dem Ziel 2015 ein Angebot zu starten. Es soll in allen Ferien Ferien-Betreuungswochen geben, insgesamt sieben Wochen im Jahr. Noch nicht festgelegt ist, ob die Ferienbetreuung zum Departement Soziales oder zum Departement Bildung gehört.

Die Umsetzung ist auch noch nicht definiert, auch Outsourcing könnte eine Lösung sein.

Alle Kinder sollen am Programm teilnehmen können, es wird aber Kriterien geben, dass z.B. Kinder berufstätiger Eltern bevorzugt werden.

Die Ferienbetreuung wird zuerst drei Jahre im Pilotbetrieb durchgeführt werden, geplant sind 20 Plätze. Das scheint zwar wenig, aus der Erfahrung von anderen Gemeinden benötigt so ein Angebot aber Zeit zum Wachsen.

Die AG versucht vor den grösseren Ferien jeweils eine Liste mit Ferienbetreuungsangeboten in der Umgebung zu erstellen. Die Liste ist für alle auf der Website abrufbar. Die nächste Liste wird Anfang nächsten Jahres für die Frühjahrsferien aufgeschaltet werden.

Aufforderung an alle ER-Delegierte Informationen über bestehende Angebote an Monika Müller zu schicken. Die ER-Delegierten können diese Angebot der AG auch gerne kommunizieren.

3.6 Teacher's Day:

Der Teacher's Day wird jährlich organisiert, es ist ein sozialer Anlass für die Lehrer, Schulleitung, Politik und ER-Delegierte. Nächstes Jahr findet der Anlass auf Wunsch der Lehrerschaft erstmals im Herbst statt. Der Termin ist 9.9.2015.

Am Anlass sollten so viele Personen vom ER wie möglich teilnehmen!

3.7 AG Internet

Die AG Internet freut sich, wenn die Seiten auf der Webseite aktuell sind. Inhalte können an Monika Müller geschickt werden, sie aktualisiert die Website.

3.8 AG Läuse

Die Leitung der AG Läuse hat Heide Walke übernommen, die leider heute krank ist. Letztes Jahr wurden insgesamt vier Kontrollen (mit Nachkontrollen) durchgeführt. Am Ende wurden nur noch ein paar Nissen gefunden. Seit Beginn der Läusekontrollen werden kontinuierlich immer weniger Nissen und Läuse gefunden, das zeigt, wie erfolgreich und wichtig die Läusekontrollen sind.

Bisher war die Kontrolle reine Freiwilligenarbeit, neu kann die Gemeinde einen kleinen Unkostenbeitrag bezahlen.

Die beiden Schulvertreterinnen der Primarschulen betonen, dass alle LehrerInnen sehr froh über die Läusekontrollen sind. Sie als Lehrkraft könnten die Kontrollen wegen der damit verbundenen Distanzüberschreitung nicht durchführen und jemanden extern anzustellen würde das Budget sprengen. Darum ist die bestehende Lösung mit dem Elternrat für alle perfekt.

Im Schulalltag ist die Lauskontrolle «Normalität» geworden und es gibt auch kein Drama mehr, wenn jemand mal Läuse hat.

Aufforderung an alle ER-Delegierte: Lauskontrolleure werden kontinuierlich gesucht! Interessenten melden sich bitte direkt bei Heide Walke Leiterin der AG Läuse. Alle Läusekontrollleure werden geschult und erhalten einen Unkostenbeitrag. Auch Personen ausserhalb des ER können sich dafür melden.

Die AG Läuse freut sich über neue Mitglieder.

3.9 AG Pausenverpflegung

Milch- und Apfeltag haben in diesem Jahr wieder optimal funktioniert. Danke an die Unterstützer die sich in diesem Jahr sehr zahlreich gemeldet haben.

Im nächsten Jahr finden die beiden Anlässe wieder nach den Herbstferien statt, zuerst der Apfel- gefolgt vom Milchtag.

Herr Kormann gab ein gutes Feedback zum Apfeltag und hat sich gefreut, dass keine Äpfel als Wurfgeschosse missbraucht wurden.

Die AG braucht im Moment keine zusätzlichen Mitglieder.

3.10 AG Schulwegsicherung

Die Gruppenleitung der AG Schulwegsicherung ist im Moment vakant. Demnächst findet eine Sitzung statt, an der die Ideen konsolidiert werden und die Aktionen der Zukunft besprochen werden sollen.

Die AG braucht Unterstützung. Bitte melden.

3.11 Neue AGs

Viviana schlägt zwei neue Arbeitsgruppenthemen vor:

Helfende Hand/Sprachrohr für MigrantInnen: Um Eltern mit nicht so guten Deutschkenntnissen in schulischen oder alltäglichen Fragestellungen zu unterstützen, wäre es gut, in einer Arbeitsgruppe Lösungen für die Problematik zu entwickeln. Es ist eine Idee, Eltern ausländischer Herkunft mit guten Deutschkenntnissen, mit Eltern der gleichen Muttersprache mit weniger guten oder gar keinen Deutschkenntnissen zusammenzubringen und ein Unterstützernetzwerk aufzubauen. Achtung! Keine Arbeitsabnahme, nur unterstützende Hilfe!!!

Isabel Zubieta arbeitet im Moment mit dem Projekt «Zukunft Kappelisacker» an einem ähnlichen Vorhaben und versucht eine Gruppe mit «Schlüsselpersonen» aufzubauen. Auch in diesem Projekt sollen gut Deutsch sprechende MigrantInnen den weniger gut Deutsch sprechenden Landsleuten helfen, sich zu informieren. In der nachfolgenden Diskussion wird überlegt, die beiden Projekte zu verbinden. Da Viviana bereits einige wenige MigrantInnen darauf angesprochen hat und die sich bereit erklärt haben, an so einer Gruppe mitzuarbeiten, wird sie sich dafür mit Isabel in Verbindung setzen, um ihr die Daten weiterzuleiten.

Die Vertreterinnen der Primarschulen betonen, dass es für die Lehrerschaft ein riesiges Anliegen wäre, auf solche Schlüsselpersonen zurückgreifen zu können. Sie würden eine Initiative vom ER begrüßen.

Nachtrag Viviana: Alle ER Delegierte sind aufgefordert in ihren Klassen ausländische Eltern mit guten Deutschkenntnissen daraufhin anzusprechen, ob sie Lust hätten, in solch einer Gruppe mitzuarbeiten.

Bitte auf Liste notieren und zur nächsten Sitzung im Februar mitbringen. Die können wir dann an Isabel weiterleiten.

SOS Mittagstisch Betreuung: Für kurzfristige Betreuungsprobleme, z.B. plötzlicher Krankenhausaufenthalt eines Elternteils, könnte der ER einen Pool von Freiwilligen SOS Betreuern aufbauen.

Die Tagesschule hilft normalerweise, wo sie kann. Aber wenn es keinen Platz hat, dann hat es keinen mehr. Das Angebot Notfallpool kann diese Lösung ergänzen, vor allem, wenn aus Kapazitätsgründen die Tagesschule ein Kind nicht kurzfristig betreuen kann. Eine eigene AG wird dazu erst einmal nicht gegründet, Viviana sammelt Freiwillige, die Delegierten sind aufgefordert, sich dafür zu melden und auch andere Eltern ausserhalb des ER's dazu zu motivieren. Bitte Listen mit Namen, Tel. nr. und den möglichen Tagen vermerken.

4. Oberstufe und weitere Informationen

Brigitte Schelling (Vorsitzende ER OS) berichtet über Neuigkeiten in der Oberstufe:

- In der Klassenstufe 7 wurde dieses Jahr eine Klasse weniger angeboten, daher sind

die Klassen sehr gross. Es wird aber häufig in Halbklassen gearbeitet, bisher läuft alles gut.

- Ab 2017 wird aufgrund einer kantonalen Bestimmung die gymnasiale Quarta in den Gemeinden abgeschafft. Gymnasialschüler müssen dann bereits nach der 8. Klasse in ein Gymnasium wechseln. Ob unter diesen Umständen die SpezSek beibehalten wird und welches System genau umgesetzt wird, ist noch offen. Die Eltern werden zeitgerecht informiert.
- Die jährlichen Präventionsanlässe Oberstufe finden am 2. Dezember statt, es sind acht Themen vorgesehen: Tabak, Alkohol, Gewalt, Klassenklima, Body Talk, Sexuelle Übergriffe, Neue Medien
- Nächstes Schuljahr ist ein «Tenero-Jahr». Alle 4 Jahre fährt die ganze Oberstufe in eine Multisportwoche nach Tenero. Unterstützende Eltern werden noch gesucht und können sich bei Herrn Kormann melden. Die Fahrt findet wahrscheinlich vom Montag, 24. August bis Samstag, 29. August statt.
- Am 29.10.14 war die Sitzung der Infoplattform Jugend. Die Polizei hat über die Tempo 30 Zonen orientiert.
- Das Midnight Projekt ist ein Angebot für Jugendliche ab der 7. Klasse. Samstags zwischen 21:00 und 24:00 Uhr können Jugendliche in der Sporthalle Altikofen gemeinsam Sport treiben. Das Projekt ist dieses Jahr gut gestartet und wird von den Ittiger Jugendlichen gut angenommen.
- Jungschi Nachmittage der Kirche laufen auch gut, neue Kinder sind willkommen.
- Der Moditreff sucht einen neuen Raum für maximal 20 Mädchen, bei Ideen bitte in der kijufa melden
- «Yours» ist ein Jugendtreff für Kinder ab 7. Klasse, der am Freitagabend stattfindet und von der kijufa organisiert wird.

5. Eine Schule Ittigen, ein Elternrat

Brigitte Schelling schlägt vor, die beiden ER Oberstufe und Unterstufe mittelfristig zusammenzulegen und hat dafür einen Antrag vorbereitet (Anhang), der bei der nächsten Reglementsänderung umgesetzt werden kann.

Es gibt mehrere Gründe für einen gemeinsamen Elternrat:

- Es gibt eine Schule Ittigen, eine Schulleitung aber 2 Elternräte, das entspricht nicht dem Konzept «Eine Schule Ittigen».
- Die Oberstufe hat nur sehr wenige Mitglieder, so dass eigene AGs oder eigene Aktivitäten kaum umsetzbar sind. Die Deligierten der OS engagieren sich daher sowieso bereits jetzt in gemeinsamen AGs mit der Unterstufe.
- Seit ein paar Jahren finden jährlich drei Sitzungen statt, zwei davon gemeinsam mit US, ein Zusammenlegen würde die Arbeit also kaum verändern.

Es folgt eine Diskussion mit folgenden Argumenten:

Kontra Antrag:

- Der ER Oberstufe ist ein Gefäss, das wir uns erhalten sollten, auch wenn zur Zeit kaum Aktivitäten stattfinden.
- Es ist jetzt bereits schwierig, Eltern in der Oberstufe zu finden, die beim Elternrat mitmachen wollen. Gemeinsame Sitzung sind länger als reine OS-Sitzungen, so dass der Zeitaufwand grösser ist. Das könnte dazu führen, dass sich noch weniger Eltern für eine Mitarbeit motivieren lassen.
- Viele US-Themen interessieren OS-Eltern nicht mehr, die gemeinsamen Sitzung sind daher für sie kein Mehrwert.

Pro Antrag:

- Es könnte eine AG Oberstufe geben. Es ist jedem freigestellt, ob man beim ER US oder OS mitmacht. .
- Der Austausch zwischen Eltern der Oberstufe und der Unterstufe ist besser bei einem gemeinsamen ER.
- Es wird nur ein(e) Vorsitzende(r) benötigt, die Schulen haben eine(n) Ansprechpartner(in).
- Die Arbeit ändert sich grundsätzlich kaum, die Strukturen werden aber einfacher.
- Man könnte in den Sitzungen die Themen so ordnen, dass zuerst die OS Vertreter ihre Themen diskutieren können und dann vorzeitig die Sitzung verlassen können.
- Delegierte der OS sind oft schon lange im ER und können den neuen Delegierten mit ihrer Erfahrung helfen.

Noch ist unklar, ob die Festlegung auf zwei ER nur in der Schulordnung verankert ist oder ob auch in der Gemeindeverordnung. Herr Pirolet klärt das ab und informiert uns.

Nachtrag Herr Pirolet: In der Schulverordnung sind Art 41 bis 45 zu ändern falls ein Wechsel auf «ein Elternrat Ittigen» angestrebt wird, die Kompetenz liegt beim Gemeinderat. Da das Schulreglement, Art 29 und 30, auch betroffen ist, muss eine Änderung der Gemeindeversammlung vorgelegt werden. Dieser Punkt kann frühestens an der Gemeindeversammlung von Dezember 2015 traktandiert werden!

Mehrheitsbeschluss nach Abstimmung per Handzeichen: Der Antrag wird eingereicht.

6. Varia

Seit November gibt es ein Flüchtlingslager im Eyfeld. Dort leben ca. 100 junge Männer zwischen 19 und 30 Jahren, einige sind um die 40 Jahre alt. Sie kommen überwiegend aus Eritrea, aber auch aus Syrien. Aufruf: **Es werden noch dringend Winterkleidung in Gr. M/L und Spiele (Brettspiele) benötigt. Auch Deutsche Wörter/-Bücher sind Willkommen.** Es ist bald Weihnachten, vielleicht bekommen wir bis dahin etwas zusammen! Bitte meldet Euch bei Viviana, sie wird die Dinge gegebenenfalls bei Euch abholen und bis zum 18. Dezember beim Leiter des Flüchtlingslagers abgeben.

Partizipation von Ausländern im ER: Isabel Zubieta merkt an, dass es wünschenswert wäre, wenn mehr Migranten im ER partizipieren würden. Tatsächlich ist der ER offen für alle Eltern, unabhängig von Herkunft, Staatsbürgerschaft oder sonstigen Merkmalen. Die Staatsbürgerschaft der Delegierten ist dem Sekretariat nicht bekannt, so dass keine Aussage zum Anteil der Migranten im ER gemacht werden kann. Wichtiger als eine bestimmte Quote an MigrantInnen im ER zu erreichen, ist aber, die Themen der MigrantInnen aufzunehmen, wie das z.B. mit der AG Helfende Hand/Sprachrohr passieren würde.

Herr Pirolet dankt dem ER für seine Aktivitäten und die Zeit die die Delegierten durch ihre Arbeit Schule und die Kindern schenken.

Nächste Termine:

13. Februar im Freizeithaus Rüttiwäldli, 18.30 mit Raclette oder Fondue. Einladung folgt.